

# ANTWORT

## AUF AKTUELLE FRAGEN

### Wodurch bedroht Westdeutschland den Frieden In Europa?

In Vorbereitung des 20. Jahrestages unseres sozialistischen deutschen Friedensstaates rückte das 9. Plenum die allseitige Stärkung der DDR erneut als die entscheidende Aufgabe in den Mittelpunkt. Nicht nur, weil davon der wachsende Wohlstand jedes einzelnen und der gesamten Gesellschaft abhängt, sondern vor allem, weil es um die Sicherung des Friedens in Europa, um die Verhinderung der großwahnsinnigen Expansionspläne des westdeutschen Imperialismus geht.

Tatsächlich kann jeder Bürger der DDR die zwingende Notwendigkeit und vorrangige Bedeutung tagtäglicher vorbildlicher Arbeit zur Mehrung der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kraft unserer Republik nur voll erkennen, wenn er sich keinerlei Illusionen darüber hingibt, daß die westdeutschen Imperialisten ihre aggressiven Pläne etwa nicht ernst meinen könnten.

Illusionen über eine „neue Ostpolitik“ Bonns, leichtfertige

Fehleinschätzungen des westdeutschen Imperialismus tragen bekanntlich auch dazu bei, den Zusammenschluß der westdeutschen Werktätigen zum Kampf gegen das Rüstungs-

#### **Erstens: Kampfansage gegen**

Die westdeutsche Bundesrepublik ist der einzige Staat in Europa, der die im Ergebnis des zweiten Weltkrieges entstandenen Grenzen in Europa nicht anerkennt, sondern ihre Veränderung zu seinem Hauptziel erklärt. Daran hat sich unter der Regierung Kiesinger/Strauß/Brandt nichts geändert. Im Gegenteil. Bonn hat seine Politik zur Veränderung des Status quo verschärft.

Bereits am 12. Juli 1968 erklärte der westdeutsche Kanzler Kiesinger in München demonstrativ: „Worin sich die Position der Bundesrepublik von der anderer Länder unter-

#### **Zweitens: Kriegserklärung an die DDR**

Die westdeutsche Regierung hat die revanchistische Alleinvertretungsmaßnahme weiter zugespitzt. Sie weigert sich

kapital und seine Revanchepolitik zu hemmen.

Auf unsere Warnungen entgegen uns viele westdeutsche Besucher heute noch: Ihr malt zu schwarz! Wie viele glauben noch immer, durch den Eintritt von Sozialdemokraten in die Regierung Kiesinger/Strauß habe sich etwas „gebessert“!

In Wirklichkeit geht nach wie vor, ja in verstärktem Maße, alle Gefahr für den Frieden und die Sicherheit Europas von der westdeutschen Bundesrepublik aus. Warum? Dafür gibt es unwiderlegbare objektive Kriterien.

#### **Status quo**

scheidet, ist, ... daß die Überwindung des Status quo eine bindende Aufgabe für uns ist.“ Inzwischen hat die westdeutsche CDU diese Kampfansage gegen den Status quo in Europa als oberste politische Doktrin in ihr Aktionsprogramm aufgenommen. Strauß' Konzeption, zunächst Westeuropa unter westdeutscher Führung zusammenzuschließen, um, gestützt auf diesen Mächteblock, dann ein imperialistisches „Europa vom Atlantik bis zum Bug und zum Schwarzen Meer“ zu schaffen, wurde offizieller Bestandteil der Programme der CDU und der CSU.

nicht nur, normale völkerrechtliche Beziehungen mit der Regierung der DDR aufzunehmen, sondern erklärt die Beseitigung